

Beschlussvorlage für Ausschüsse



Landeshauptstadt
Mainz

öffentlich		Drucksache Nr. 0297/2016
Amt/Aktenzeichen 69/69-36-301	Datum 17.02.2016	TOP

Behandlung in der Verwaltungsbesprechung am			
Beratungsfolge Gremium	Zuständigkeit	Datum	Status
Werkausschuss der Gebäudewirtschaft Mainz	Entscheidung	01.03.2016	Ö

Betreff: Denkmalpflegeprogramm 2016 hier: Maßnahmen
Mainz, 24.02.2016 Gez. Marianne Grosse Beigeordnete

Beschlussvorschlag:

Der Werkausschuss stimmt dem Vorschlag, die im Wirtschaftsplan 2016 zur Verfügung stehenden Mittel des Denkmalpflegeprogramms entsprechend der in der Beschlussvorlage aufgeführten Maßnahmenliste einzusetzen, zu.

Problembeschreibung / Begründung

1. Sachverhalt
2. Lösung
3. Alternative
4. Analyse und Bewertung geschlechtsspezifischer Folgen

Zu 1:

Im Wirtschaftsplan 2016 der Gebäudewirtschaft Mainz stehen 350.000,- € für Maßnahmen aus dem Denkmalpflegeprogramm zur Verfügung.

Es wird vorgeschlagen, diese Mittel für erforderliche Maßnahmen an nachfolgend aufgelisteten Objekten zu verwenden:

Römisches Bühnentheater	250.000,- €
Römersteine	40.000,- €
Raumlose Objekte	30.000,- €
Stadtmauer	30.000,- €

Zu 2:

Umsetzung der erforderlichen Maßnahmen:

Römisches Bühnentheater

Die Konservierung weiterer seit 1999 freigelegter Fragmente des ehemaligen Römischen Bühnentheaters ist unbedingt erforderlich, um deren Verfall vorzubeugen. Die letzten Konservierungsmaßnahmen liegen nunmehr sechs Jahre zurück. Daher wird vorgeschlagen, die zur Verfügung stehenden Mittel vordringlich hierfür verwenden zu dürfen (190.000,- €).

Die Einfriedung entlang des Zitadellenweges kann analog dem vorhandenen Zaun am Bahnsteig 3 Bahnhof Römisches Theater nach umfangreichen Abstimmungen mit den tangierten Stellen in diesem Frühjahr umgesetzt werden. Planung und Ausführung wurden bereits mit dem Denkmalpflegeprogramm 2015 in der Sitzung des Werkausschuss im Januar letzten Jahres beschlossen.

Weiterhin wird von unserem ehrenamtlichen städtischen Denkmalpfleger und ehemaligen Landesarchäologen, Herrn Dr. Rupprecht vorgeschlagen, das Architekturbüro Klessing aus Karlsruhe mit der Planung und Realisierung eines Prototypen für die zu rekonstruierenden Sitzreihen zu betrauen. Das namhafte, weltweit tätige Planungsbüro hat bereits die bisherigen Konservierungsmaßnahmen begleitet und ebenfalls Konzeptstudien für die Revitalisierung des Römischen Bühnentheaters in Mainz entwickelt.

Anteilig ca. 60.000,- € der insgesamt vorgeschlagenen 250.000,- € für das Römische Bühnentheater im Wirtschaftsjahr 2016 werden hierfür vorläufig angesetzt.

Römersteine

Konservierung des Pfeilers Nr. 26

Gemeinsam mit den Denkmalbehörden wurde im Jahr 2015 festgestellt, dass die Pfeiler Nr. 4 und 26 am dringlichsten zu sanieren bzw. konservieren sind. Die Arbeiten an Nr. 4 wurde im Jahr 2015 umgesetzt. Daher wird vorgeschlagen, 2016 mit der Konservierung von Nr. 26 fortzufahren und hierfür 40.000,- € zur Verfügung zu stellen.

Raumlose Objekte

Hierfür soll ein Betrag in Höhe von 30.000,- € vorgehalten werden, über dessen Verwendung von Einzelfall zu Einzelfall entschieden werden kann.

Eine Sichtkontrolle Ende 2015 eines Statikbüros der knapp 150 sog. raumlosen Objekte in der Bauunterhaltung der GWM hat gezeigt, dass demnächst vereinzelt Handlungsbedarf ansteht bzw. vorbeugend Arbeiten sinnvoll sind, um weiterhin die Verkehrssicherheit der sich weitestgehend im öffentlichen Raum befindlichen Objekte zu gewährleisten.

Stadtmauer Rheinstraße

Konservierung Ausgrabung Rheinseite

Ein privater Investor beabsichtigt auf dem Areal der ehemaligen BP-Tankstelle an der Rheinstraße eine Tiefgarage zu errichten. Baubeginn ist voraussichtlich 2016. Während die erforderlichen Grabungsarbeiten im Bereich der denkmalgeschützten Stadtmauerreste vom Investor finanziell vollständig zu tragen sind, hat die Landeshauptstadt Mainz als Eigentümerin des geschützten Kulturdenkmals nach Wiedersichtbarmachung von Mauerflächen dafür Sorge zu tragen, dass diese dauerhaft geschützt sind. Es wird daher vorgeschlagen, die Konservierung der freigelegten Stadtmauerreste mit 30.000,- € im Denkmalpflegeprogramm 2016 zu berücksichtigen.

Zu 3: keine

Zu 4: entfällt

Finanzielle Auswirkungen zu 2. und 3.

ja, Stellungnahme Amt 20 Anlage 1

nein